

Restaurierungsziel rückt näher

Klingas Orgel-Förderverein erhält Spenden und zieht erfolgreiche Jahresbilanz

Parthenstein/Klinga. Wenn Klingas Grande Dame der Instrumente in wenigen Monaten in das 370. Jahr ihres musikalischen Wirkens eintritt, werden die nächsten Etappen ihres künftigen Lebenswegs bereits konkretisiert vorliegen. Dabei steht für die betagte Barock-Orgel nicht ein oberflächliches Aufpolieren der bestehenden Substanz auf dem Plan, sondern eine Rückführung des gesamten Instruments in seinen ursprünglichen barocken Zustand.

Diesem großen Vorhaben hat sich der 2011 gegründete Förderverein für die Restaurierung und Pflege der Barock-Orgel in der Kirche zu Klinga verschrieben – und seitdem Großes bewegt. „Der aktive Kern ist weiter gewachsen“, freut sich Vorstand Andreas Michel. „Inzwischen haben wir fast 50 Mitglieder in unserem noch jungen Verein.“ Die Aktivitäten sind vielfältig und erstrecken sich von der wissenschaftlichen Begleitung des Restaurierungsvorhabens bis hin zu zahlreichen vereinsinternen wie auch öffentlichen Veranstaltungen.

Zu den letzteren zählen unter anderem Konzerte mit namhaften Musikern und Sängern, das Turmblasen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders, die Beteiligung am Naunhofer Weih-

nachtsmarkt, die Mitwirkung beim Tag des offenen Denkmals, Orgelweinproben, Exkursionen und Ausstellungen im Klingaer Gotteshaus.

„Auf diese Weise wollen wir eine breite Öffentlichkeit auf unser Anliegen aufmerksam machen, um weitere aktive Mitstreiter zu werben und den finanziellen Grundstock für das Restau-

rierungsvorhaben zu erhöhen“, sagt Michel. So konnte sich der Verein beispielsweise über 1500 Euro aus einer Verkaufsaktion in einem Leipziger dm-Drogeriemarkt, 1000 Euro aus dem Vereinswettbewerb der ING Diba sowie zirka 1500 Euro Einnahmen aus Konzerten, Verkäufen von Orgelwein, Kalendern und Postkarten freuen. Aufge-

stockt wurde die Vereinskasse zuletzt mit einem 3000-Euro-Scheck, den dm-Gebietsverantwortlicher und Vereinsmitglied Gert Moßler im Namen der Drogeriemarktkette anlässlich eines Adventskonzerts überreichte.

Auch mit Blick auf das angestrebte Restaurierungsvorhaben selbst zeigt sich der Verein optimistisch: „Die gutachterlichen Vorarbeiten der Sachverständigen Klaus Gernhardt, Norbert Ranft und Horst Hodick bestätigten unseren Ansatz“, erklärt der Chef des Orgelvereins. „Kernpunkte sind die Rekonstruktion und Restaurierung des letzten in sich geschlossenen Zustandes, die Orientierung des Klangbildes an der originalen Disposition, der Rückbau der zahlreichen, teilweise notdürftigen Reparaturen und Veränderungen sowie die Versetzung des Gehäuses an den ursprünglichen Standort.“

Ausgehend von den Gutachten und dem darauf aufbauenden Leistungsverzeichnis wurden seitens des zuständigen evangelisch-lutherischen Pfarramts in Naunhof inzwischen drei Orgelbau-Werkstätten angeschrieben. „Im Februar rechnen wir dann mit dem Vorliegen der entsprechenden Angebote, um die weiteren Schritte gemeinsam planen zu können“, so Michel. *Ralf Saupe*



Hilfreiche Finanzspritze: Mit der Übergabe einer 3000-Euro-Spende der dm-Drogeriemarktkette durch Gebietsleiter Gert Moßler (r.) ist das Restaurierungsvorhaben des Klingaer Orgel-Fördervereins wieder ein Stück näher gerückt. Foto: Ralf Saupe